

Akademische Ausbildungsapotheken

13.01.2017

Seit dem Deutschen Apothekertag 2016 ist klar, dass wir von einem bundeseinheitlichen Standard in der Ausbildung von PhiPs noch weit entfernt sind. Trotz der Existenz eines Leitfadens zur praktischen Ausbildung der Bundesapothekerkammer wird dieser noch lange nicht flächendeckend angewendet.

Daher begrüßen wir die schon länger bestehende Initiative einiger Bundesländer, die mit dem Prädikat „akademische Ausbildungsapotheke“ schon seit einigen Jahren ein Zertifikat für gute Ausbildung vergeben. Wenngleich die Kriterien hierfür aus Sicht des BPhD noch Verbesserungsbedarf aufweisen, halten wir die Standardisierung und Schaffung von Mindestanforderungen für sehr sinnvoll und möchten die Weiterentwicklung und eventuelle Etablierung auch außerhalb der Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Hamburg unterstützen. Daher würden wir eine Zertifizierung für Apotheken außerhalb dieser drei Bundesländer sehr begrüßen, denn viele der geforderten Kriterien sind jetzt schon gut erfüllbar und würden Apotheken auch im restlichen Bundesgebiet die Chance geben, sich in der Apothekerausbildung zu profilieren. Das gibt der Ausbildung den richtigen Stellenwert, denn PhiPs innerhalb von 6 Monaten auf den Alltag und die Verantwortung eines Apothekers vorzubereiten ist eine Aufgabe, die mehr erfordert, als eine möglichst schnelle Integration in den Betriebsablauf einer Apotheke zu organisieren.

Die praktische Ausbildung in der Apotheke sollte unserer Meinung nach in Zeiten des Mangels an qualifiziertem pharmazeutischen Personal als die beste Art der Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsförderung verstanden werden.